

Donnerstag, 4. Februar 2021 Lokales

## Tüla: Erschließungsarbeiten sollen diesen Monat abgeschlossen werden

### Noch nicht alle Grundstücke verkauft – Umbau der Haltestellen im Ort hat begonnen

Von Jörg Rohlf



Nur noch Restarbeiten: Die Erschließung des Baugebiets Schwerinsfeld III in Tüla ist fast fertig.

**Tüla.** Die im September begonnenen Erschließungsarbeiten für das Neubaugebiet Schwerinsfeld III in Tüla neigen sich dem Ende zu. Spätestens Ende des Monats, prophezeit Bürgermeister Martin Zenk, sollte der Weg frei sein für die bauwilligen Eigentümer der Grundstücke. Acht der insgesamt 42 Flächen in dem Gebiet sind noch nicht verkauft. Und: Der Umbau der Bushaltestellen im Dorf hat begonnen.

„Die Witterung ist jetzt nochmal dazwischen gekommen“, erklärt Zenk nach einem Gespräch mit dem Erschließungsträger, der Firma baureif aus Braunschweig. Alles in allem sei die Gemeinde froh, [dass die Erschließung „doch relativ zügig und reibungslos vonstatten ging“](#), jetzt nur noch

Restarbeiten anstünden und die Bauherren dann zum Frühling hin beginnen könnten.

[Auch die Telekom vermeldet in einer Pressemitteilung, dass der Glasfaser-Ausbau im Schwerinsfeld III fast abgeschlossen ist](#) und die zukünftigen Bewohner Anschlüsse mit bis zu 1 Gbit/s im Download schon online und telefonisch vorbestellen können. Beim Thema Breitbandversorgung für den Rest des Dorfes, den Giffinet als Kooperationspartner des Landkreises umsetzen soll, kann Zenk auch neue zeitliche Perspektiven angeben, weil die Aufträge für die Erdarbeiten dafür vergeben seien und diese „in diesem Jahr beginnen“.

Komplett ausgeschöpft sind die Möglichkeiten der baulichen Expansion der Gemeinde mit dem aktuellen Neubaugebiet noch nicht. In Voitze am Waldweg sei noch ein kleines Baugebiet „mit drei oder vier Plätzen“ in Planung, über das in diesem Jahr entschieden werden solle, und die landwirtschaftliche Fläche gegenüber des Schwerinsfeld III soll „als Puffer“ vorgehalten werden. Aber die in jüngerer Vergangenheit praktizierte intensive Ausweisung von Baugebieten „soll nicht fortgesetzt werden“, so Martin Zenk, der in diesem Zusammenhang auch den Begriff des „gesunden Wachstums einer Gemeinde“ bemüht.

[Bereits begonnen hat der barrierefreie Umbau der sechs Bushaltestellen im Ort.](#) Als erstes wurde jetzt die vor der Kirche mit Kasseler Hochborden ausgestattet und neu gepflastert. Das gläserne Wartehäuschen lässt noch auf sich warten: „Sobald das Wetter es wieder zulässt, geht es weiter“, so Zenk. Sukzessive sollen dann auch die übrigen fünf Haltestellen umgerüstet werden: die gegenüber der Kirche vorm Spitta-Haus, jene beiden am Ortsausgang in Richtung Voitze sowie die zwei in Richtung Croya.

Die Glashäuschen sollen übrigens nach dem Aufstellen umlaufende Aufkleber erhalten mit dem Namen der jeweiligen Haltestelle und dem Wappen der Gemeinde. Die Haltestellen, an denen jetzt gemauerte Wartehäuschen stehen, sollen diese jedoch behalten: „Sie werden runderneuert und mit Beleuchtung versehen“, kündigt der Bürgermeister an.

„Dankenswerterweise“ habe eine ortsansässige Firma Graffiti von den Ziegelmauern bereits entfernt. Beendet sein muss die gesetzlich gefordert und öffentlich geförderte Umrüstung aus abrechnungstechnischen Gründen bis spätestens Juni.